Beim Landesfeuerwehrtag in Graz war es auch im letzten Berichtsjahr wieder möglich, mit drei Bewerbsgruppen – so wie es zu Beginn der Beratungen vorgesehen war, ohne jedwede Veränderung oder einen Ersatz – anzutreten und dazu noch sehr erfolgreich zu reüssieren. Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze (beim Landesfeuerwehrtag in Graz) erwarben damit die Feuerwehrleute Melanie Fließer, Gerhard Konrath, Martin Lechthaller, Philipp Müller, Stefan Schalk, Silvio Strauss, Christoph Thonhauser, sowie die Jugendfeuerwehrleute Christian Gröblbauer und Florian Zach. Die Überreichung fand im feierlichen Rahmen in Anwesenheit von Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Gustav Scherz in Mooskirchen statt. Nicht unerwähnt soll dabei bleiben, dass Mooskirchen damit in der Lage war, einen außergewöhnlichen Beitrag zur notwendigen Teilnahme des Bezirkes Voitsberg am Landesleistungsbewerb zu leisten. Auch ein Novum, wie es gelang, zur Teilnahme an der Technischen Hilfeleistungsprüfung zu motivieren. Darüber wurde an anderer Stelle berichtet. Zweiger machte auch eine Beteiligung am 40. Landesleistungsbewerb in Gröbming schmackhaft; eigens geschaffene Leistungsabzeichen sind dort zu erreichen, sodass eine überdurchschnittliche Anwesenheit abzusehen ist. Besonderer Dank des Kommandanten galt dem Beauftragten, der großartige Arbeit getan hatte; seine Art wirkte sich sehr motivierend auf alle Bewerbsteilnehmer aus.

Jugendarbeit in Mooskirchen

Der Arbeit mit und für die Jugend – „der Zukunft unseres Lebens überhaupt" – ist ein Großteil im Feuerwehr-Geschehen jeden Jahres gewidmet. Auch die Präsentation des „Jugendberichtes" war wieder einmal von besonderer Qualität. So waren durch den **Orts-Jugendbeauftragten, Lm Erwin Hitty,** einem unermüdlichen Kämpfer mit und für die Jugend, Informationen zum aktuellen Stand an Jugendlichen zu erhalten. Franziska Kanner hatte „das Vergnügen", wie sie meinte, Einblick in das abgelaufene Feuerwehr-Jugendjahr zu gewähren. Der Mitgliederstand konnte durch den Eintritt von Elisabeth Kanner, Lisa Lemsitzer, Katrin Zweiger, Wolfgang Rothschedl und Ermano Strauss erhöht werden; Melanie Fließer wechselte nach Angelobung in den Aktivstand. Im Kurzüberblick lesen sich die Aktivitäten 2003 wie folgt: Jugendsitzung (Terminkoordination für 2003), Erste-Hilfe-Kurs, Besichtigung Autobahnmeisterei und -gendarmerie, Funkschulung, Landesschirennen am Kreischberg, Training und Vorbereitung für den Bewerb um die Fw-Jugend-Leistungsabzeichen (gemeinsam mit FF Söding), Teilnahme an Bewerben in Piber, Feldkirchen bei Graz und Landeshauptstadt Graz (Landesbewerb); internationales Jugendtreffen in Mooskirchen, Teilnahme am Jugendtreffen in Tehovec, Wissenstest, Jugendausflug in Tier- und Erlebnispark Mautern, Abschlussübung in Rubmannsberg (Jugendliche waren als Verletzte und/oder Helfer im Einsatz), Laternen herstellen und Überbringung des Friedenslichtes am Heiligen Abend in alle Haushalte der Gemeinde. Von der erfolgreichen Teilnahme an Bezirks- und Landesbewerben war an anderer Stelle zu lesen, auch, was die unerlässliche Aus- und Weiterbildung – idealerweise in Form des Erwerbs des Wissenstest-Abzeichens – anlangt. Weit mehr als 1000 Stunden haben die Jugendlichen mit Wissen und durch Unterstützung ihrer Erziehungsberechtigten für feuerwehrfachliche Ausbildung (Gerätekunde, Löschgruppenausbildung, Nachrichtenwesen, technische Hilfeleistung, Erste Hilfe, innere Organisation, Besichtigung von Feuerwehreinrichtungen, Ausbildung) zur Verfügung gestellt. Annähernd die selbe Stundenzahl wurde der Allgemeinen Feuerwehrjugend-Arbeit (sportliche Betätigung, der Unterhaltung, Jugend-Veranstaltungen und Ähnlichem) gewidmet. Als Vorbereitung für den Wissenstest dienten mehrere Übungsnachmittage und -abende. Johannes Schilling, Horst Bloder, Ernst Zweiger und Franz Draxler boten dabei Jugendbeauftragtem Erwin Hitty ihre Mitarbeit und wertvolle Unterstützung an. Ja, und die tolle Aktion der Überbringung des „Friedenslichtes" am Heiligen Abend in alle Haushalte des Löschbereiches darf wohl nicht unerwähnt bleiben. Das stellt zur karitativen auch eine besondere soziale Aktion in Mooskirchen, der sich niemand verschließen kann und will. Einfach wertvoll, was hier die Jugendlichen unter Anleitung des Orts-Jugendbeauftragten und der beiden Kommandanten für Mitbewohner zu leisten bereit sind, denen das Glück 2003 gar nicht hold gewesen war.

Angelobung – Beförderungen – Ernennungen – Neuaufnahmen

Nach Verlesung der Gelöbnisformel und Handschlag mit den Kommandanten waren **angelobt:** die Feuerwehrleute Florian Zach und Christian Gröblbauer.

Auch **Beförderungen** hatte HBI Anton Rotschedl vorzunehmen: zum Hauptfeuerwehrmann Markus Sallmutter, zum Oberfeuerwehrmann Mario Konrad, zum Löschmeister ohne Dienstbereich Helmut Graschi und zum Hauptlöschmeister Ernst Zweiger.

Hinsichtlich **Ernennungen** gilt diese zum EDV-Beauftragten für FM Philipp Müller und die zu dessen Stellvertreter für FM Gerhard Konrath.

Unter lebhaftem Beifall aller Anwesenden wurde der Tagesordnungspunkt **Neuaufnahmen** abgehandelt. Nach persönlicher Vorstellung gehören ab dem Tag der Wehrversammlung Julia Hochtrasser, Christoph Rothschedl und Florian Dirnberger bzw. auch Christian Niggas der FF Markt Mooskirchen an.

Grußworte

Grüße und Glückwünsche der mehr als 1500 Feuerwehrkameraden im Bezirk Voitsberg überbrachte – als erster im Reigen der Redner – **Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gustav Scherz** zum erstaunlichen Jahresbericht in Mooskirchen. Einen beträchtlichen Teil zum großen Aufwand im Bezirk hatte natürlich die Wehr Mooskirchen beigetragen. Sehr gute Führung, enorme Jugendarbeit, 3 Bewerbsgruppen – das seien Prädikate, wie sie Mooskirchen einfach bieten könne. Auch die Unterstützung der Gemeinde sei beachtlich, vorbildlich im Bezirk. Für Unterstützung, Mit- und Zusammenarbeit sei herzlich zu danken. Dank an das Kommando, an die Gemeinde und an Bgm. Engelbert Huber, der ihm auf Bezirksebene ein wertvoller, nicht wegzudenkender Stellvertreter sei.

Seine Freude über die gute Führung der FF Markt Mooskirchen und besonderen Dank brachte mit Grüßen von LBD Franz Hauptmann **Ehrenkommandant ELFR Erwin Draxler** zum Ausdruck. Es wäre wieder eine Wehrversammlung der Superlative. Er sei sehr stolz, dieser Wehr als Mitglied angehören zu können; auch, wie und in welcher Weise seine Nachfolger erfolgreich die Arbeit fortsetzen könnten. Er werde auch weiterhin gerne anwesend sein, sich weiterhin über das Blühen und Gedeihen der Wehr überzeugen.

Für jedes Feuerwehrmitglied sei es beeindruckend, einen derart stolzen und umfassenden Leistungsbericht präsentieren zu können. Der heutige Tag, so **Abschnittsbrandinspektor Ewald Raudner** in seinem Grußwort, zeige die Schlagkraft der FF Markt Mooskirchen. Sehr froh sei er – dieser Besuch in Mooskirchen fiel übrigens mit seiner 10. Anwesenheit bei einer Wehrversammlung in Mooskirchen zusammen – über das erfolgreiche Wirken im Bereich „Technische Hilfeleistungsprüfung". Das, was Mooskirchen mit 31 Trägern des Leistungsabzeichens in Bronze möglich mache, sei steiermarkweit einzigartig. Es erfülle ihn mit großem Stolz, so Raudner weiter, hier in der Vorbereitungsphase behilflich gewesen sein zu dürfen. Gratulation zu dieser einmaligen Leistung und Kompliment zur Einbindung der Kameraden der FF Hallersdorf in die Prüfung knapp vor Weihnachten 2003.

Auch Damen sind als Bewerbsteilnehmer in Mooskirchen nicht ausgeschlossen; hier Melanie Fließer (l i n k s) **gemeinsam mit Franz Herunter „auf dem Weg" zum Leistungsabzeichen in Bronze.**

Privataufnahme

Einen sehr informativen Einblick in die Arbeit der **Feuer-Lösch- und Bergebereitschaft** (neu auch KatastrophenHilfsDienst) gab anschließend **ABI Franz Draxler** in seiner Eigenschaft als F.- u. B.-Kommandant unseres Bezirkes. War die vorgesehene Übung 2003 wiederholt buchstäblich ins Wasser gefallen, so hatte es der Einsatz beim Waldbrand in Bretstein (betroffen 40 ha Fläche, 500 000 m^3 Holz) in sich. Hilfe aus Mooskirchen war bei diesem überraschend einberufenen Einsatz am Muttertag 2003 – auch mangels geländegängiger Fahrzeuge – nicht angefordert. Neben allen Kameraden galt Draxlers Dank den beiden Ärzten, sowie den Mitarbeitern im Stab Josef Pirstinger, Anton Rothschedl und Engelbert Huber.

Beste Grüße aus Bayern, von den Mitgliedern der befreundeten **FF Pfaffenhofen,** überbrachte deren **Kommandant Alfons Schlech.** Im Vorjahr war es zu ersten Kontakten gekommen, denen zwischenzeitlich weitere gefolgt waren. Eine Intensivierung zu den bayrischen Freunden in Pfaffenhofen (einem Gemeindebereich mit knapp 300 Einwohnern) ist vorgesehen und so auch der Kurzbesuch des Kommandanten zu verstehen.

Treffend und wie immer unwahrscheinlich humorvoll **Bezirksfeuerwehrarzt OMR Dr. Peter Klug** in seiner Grußadresse. Es stelle schon ein Novum dar, zwei Ärzte anwesend zu haben und sie auch noch zu Wort kommen zu lassen. Wenn man ihn immer wieder als „einsamen Rufer in der Wüste" oder als „Einmann-Betrieb" bezeichnete, so sei in vielen kleinen Schritten und mit kräftiger Hilfe von allen Seiten vieles in den letzten beiden Jahrzehnten gelungen. Von der Feuerwehr allgemein werde verlangt, sofort zur Verfügung zu sein, immer und nach allen Möglichkeiten zu helfen. Im Bereich der Feuerwehrsanität sei es nicht anders, auch nach vielen Jahren der Erfahrung nicht. Wenn er mit Jahresende seine Tätigkeit als Bezirksfeuerwehrarzt zurück gelegt habe, so habe er das guten Gewissens und mit großer Freude tun können, weil Primarius Univ.-Dozent Dr. Gerhard Stark als Nachfolger dankenswerterweise zur Verfügung stehe. Alle guten Wünsche an ihn gerichtet, sprach Dr. Peter Klug höchsten Dank allen aus, die mit ihm guten Willens, ihm so viele Jahre behilflich gewesen waren, in Freund- und Kameradschaft geboten hätten.

Der neu ernannte Bezirksfeuerwehrarzt, **Primarius Univ.-Dozent Dr. Gerhard Stark,** dem herzliche Glückwünsche zur Übernahme der verantwortungsvollen Aufgabe galten, zeigte sich von der Begeisterung und der Professionalität bei allen Präsentationen tief beeindruckt. Mit großer Freude trete er auf Bezirksebene in die Fußstapfen seines Vorgängers. Jahre hindurch habe es im Bezirk Voitsberg **klug(e) Feuerwehrmedizin** gegeben. **Stark** – mit Stark war er gemeint – werde es weitergehen; oftmals auch im Doppelpack, weil für ihn, so der Primarius weiter, Seniorität das Wort habe. Mit Rat und Tat werde Dr. Klug auch künftig in die Arbeit einzubinden sein, das Prinzip der Zusammenarbeit auch weiterhin Gültigkeit haben. Für das hohe Maß an Vertrauen, die immer gewährte Kameradschaft habe er herzlich zu danken und sei so bemüht, seine persönlichen Beiträge in und für die Gesellschaft zurückzugeben.

Der in Worte nicht mehr zu fassende, überzeugend präsentierte Leistungsbericht über das Jahr 2003 bot dem **Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Engelbert Huber,** zu Beginn seiner Ausführungen Möglichkeit, herzlichsten Dank namens der Gemeindevertreter und damit auch stellvertretend für alle BewohnerInnen des Löschbereiches zu sagen. Wenn im Laufe dieses Vormittages viele Worte der Anerkennung für Unterstützung und Hilfe persönlich und durch die Gemeinde gefallen seien, so sei alles, so Huber, in Vollziehung des Stmk. Landesfeuerwehrgesetzes geschehen, das sehr klare Regelungen vorsehe. In Weiterführung des Finanzberichtes fügte das Gemeindeoberhaupt dem Zahlenspiel noch das hinzu, was die Marktgemeinde Mooskirchen zum „übertragenen Wirkungsbereich" zu leisten gewillt und imstande sei. Alle Beschlüsse im Gemeinderat seien einstimmig gefasst; auch ein Zeichen für die Aufgeschlossenheit aller Mitglieder des Gemeinderates und das Verantwortungsbewusstsein, das als Anerkennung und Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehrmänner und -damen zu verstehen sei. Bemerkenswert die fünf Neuaufnahmen, ebenso die Angelobung der Jugendlichen, die sich voll in den Dienst der guten Sache stellten. Jugendarbeit hatte und habe eben in Mooskirchen hohen Stellenwert. Stolz müsse und dürfe man sein, wenn höchste Verantwortungsträger im Feuerwehrwesen des Bezirkes Voitsberg in Mooskirchen wohnhaft seien. War das bis zum Jahreswechsel durch viele Jahre auch in der Funktion des Bezirksfeuerwehrarztes mit OMR Dr. Peter Klug gewährleistet, so sei das künftig mit Primarius Univ.-Doz. Dr. Gerhard Stark nach dem Motto „klug und stark" in ebensolcher Weise möglich. Das Wirken der beiden anerkannten Mediziner wurde durch das Gemeindeoberhaupt ebenso gewürdigt wie die angenehme Zusammenarbeit mit BezFwKommandanten OBR Gustav Scherz, das wertvolle Wirken von ELFR Erwin Draxler oder das besondere Bemühen von FwKurat Pfarrer Mag. Michael Seidl, dem Anerkennung für die Gestaltung des Gottesdienstes gezollt wurde.

Wenn das Kommando an eine internationale Veranstaltung im Laufe dieses Jahres denke, so werde man in gewohnter Weise Unterstützung und Hilfe anbieten, alles jedenfalls tun, um die großartigen Bemühungen bestmöglich anerkennen zu können. Abschließend dankte der Bürgermeister mit namentlicher Erwähnung von HBI Anton Rothschedl und OBI Josef Pirstinger allen, die in und für die FF Markt Mooskirchen tagtäglich rund um die Uhr ehrenamtlich dienstbereit seien, um Mitmenschen in Notsituationen – im eigenen Löschbereich oder anderen Gemeinden – gegebenenfalls rasch und hilfreich zur Seite stehen zu können. Für diese Tätigkeiten, so Huber, weiterhin viel Freude, Mut und Kraft im Wissen, dass seine eigene und die Unterstützung durch die Marktgemeinde Mooskirchen jederzeit im höchstmöglichen Ausmaß gewährleistet seien.

9. Jänner 2004